und Cölleda, wie auch die in den abgetretenen Aemtern befindlichen Klostergütern eingeräumet wurden. Ihm fiel auch 1659 die abgestorbene Grafschaft Barby zu *. Ob er nun gleich, so lange er lebte, seine Residenz zu Halle behielte, so legte er doch den 10. Jul. 1663 den Grundstein zu einem Residenzschlosse zu Weißenfels, dem er den Namen Augustusburg beylegte. Er stiftete auch den 1. Nov. 1664 ein Gymnasium illustre in dieser Stadt, das, zu seinem Andenken, das Augusteum genennet wurde.

Nachdem er von seinem Bruder, dem Churfürsten, Erlaubniß bekommen, auf dem Reichstage wegen Querfurt um Sitz und Stimme im fürstlichen Collegio anzuhalten, that er solches den 4. März 1663, welches ihm auch von dem Kaiser den 20. Sept. a. c. zugestanden, aber doch nicht zur Wirklichkeit gebracht worden. Im Jahr 1662 ward er nach dem Absterben Herzogs Wilhelmi, zu Weimar das dritte Oberhaupt der frucht-

* Der letzte Graf von Barby hieß August Ludwig, und starb den 17ten Oct. 1659. Es erregte das Haus Anhalt wegen der Succession einen Streit, und gab vor, es habe sowohl von dem Hause Sachsen als der Aebtißinn zu Quedlinburg eine Expectanz darauf bekommen. Man findet die Urkunden hievon in BECMANNI *Hist. Anhalt. P. III. L. II. c. 5. pag. 340. sq.* Jedoch es wurde dieser Streit den 29sten Oct. 1659 so beygelegt, daß das Haus Anhalt sich mit der Herrschaft Walternienburg abfinden ließ, welche noch jetzo dem Fürsten zu Zerbst gehöret.